

Rum, Punsch und Panettone

Den Jahreswechsel erachten viele Menschen als die klassische Gelegenheit für einen neuen Anfang, neue Träume, neue Hoffnungen, neue Wünsche, neue Pläne, neue Vorsätze. Für sie bedeutet «neues Jahr»: Alles anders, alles neu!

Für viele ist der Jahreswechsel aber auch eine Zeit des Rückblicks und Ausblicks, was hat sich im vergangenen Jahr getan, was wird das kommende Jahr bringen? Für uns hat der in immer zügigerer Folge eintretende Jahreswechsel dieses wohl altersbedingte Gefühl wird immer intensiver – in diesem Sinne wenig Bedeutung. Dennoch wollen wir dieses Jahr eine Ausnahme machen, und uns an die Neujahrstage der letzten 15 Jahre erinnern.

Am 1. Januar 2002 hat Walter Coesemans zum ersten Mal die Neujahrswanderung für die Naturfreunde organisiert. Er tat dies sorgfältig, minutiös geplant und vor allem mit viel Begeisterung, was ihm gleich einen grossen Erfolg brachte:

Diese erste von ihm geleitete Neujahrswanderung wurde von Anfang an zu einem Knüller. Sie sollte von nun an für viele zum Happening am ersten Tag des Jahres werden. Wenn Walti heute, anlässlich der Neujahrswanderung 2016, verkündet, das sei sein letzter von ihm betreute Neujahrstreifzug durch Zürichs anmutige Landschaften, so tut er dies ohne schmückendes Beiwerk. Dennoch kann er seine Gefühlsbewegung und Leidenschaft für diesen Anlass, dem er während fünfzehn Jahren seinen ganz persönlichen Stempel aufgedrückt hat, nicht ganz verbergen. Sein Entscheid kommt überraschend, auch wenn allen klar war, dass jede Ära einmal zu Ende geht. Von diesen zur Tradition gewordenen Neujahrswanderungen sind aber unvergessliche Erinnerungen und Eindrücke geblieben. Sie wurden rasch zur institutionellen Attraktion im Jahresprogramm der Naturfreunde und vermochten immer eine Schar Begeisterte zu mobilisieren. Auch wenn das Rechnen mit Mengen in diesem Zusammenhang belanglos ist: Fast neunhundert Teilnehmer haben insgesamt an Waltis Neujahrswanderungen teilgenommen! Trotzdem blieb der Anlass persönlich, herzlich und familiär und ist nie zur «Radiowanderung» verkommen.

Um die Teilnahme auch weniger Wandertüchtigen zu ermöglichen, wurde eine Variante Light angeboten. Beide Wege mündeten aber vor dem gemeinsamen Mittagessen in einer lauschigen Waldhütte zum genüsslichen Apéro. Es war ein trautes Beisammensein mit liebenswürdigen Menschen, die sich näher kamen. Auch reifere Jahrgänge, die noch bis tief in die Nacht an der Silvesterfeier frönten, waren mit oder ohne Kater dabei, wenn es wieder dampfenden Rum-Punsch und köstlichen Panettone gab. In diesem Ambiente waren auch Rosinenpicker herzlich willkommen!

Die Verwirklichung der Neujahrswanderungen war mit viel Engagement und Einsatz verbunden. Die Planung und Abstimmung der beiden abwechslungsreichen Routenvarianten, die Suche nach einer geöffneten und geeigneten Gaststätte am dösenden Neujahrstag, die Bearbeitung der Anmeldungen und Menüwünsche waren nur wenige der vielen Aufgaben, die Waltis Wanderung zum Erfolg machten und zu einem Hit im festen Programm der Naturfreunde.



Walti hat während fünfzehn Jahren die Neujahrswanderungen gestaltet und geprägt, dafür danken ihm herzlich die vielen Teilnehmer!

Marlène & Herbert Cadosch